

fährlich gewesen.⁵⁰ Überzeugt zeigte sich Kempner von Stahmers Harmlosigkeit keineswegs, er sagte zum Beginn der zweiten Vernehmung, nachdem er Stahmers Akten eingesehen hatte: «So ein weisses Blatt, wie Sie sagen, sind Sie nicht.»⁵¹ Doch erhob Kempner dann nach der Vernehmung keine Anklage gegen Stahmer. Dieser wurde im Februar 1948 wieder nach Ludwigsburg überstellt und alsbald entlassen.⁵² Er kehrte nach Hamburg zurück.

Im anschliessenden Entnazifizierungsverfahren war offenbar auch eine von Stahmers Frau erbetene und 1948 im Auftrage des Fürsten erteilte Erklärung der Kabinettskanzlei hilfreich: Stahmer, so wurde ihm von Seiten von Fürst Franz Josef II. bestätigt, habe die Bestrebungen zur Erhaltung der liechtensteinischen Selbständigkeit «warm unterstützt».⁵³ Die Entnazifizierungsbehörde reihte ihn – so geben es zumindest zwei indirekte Quellen an – zuerst in die Kategorie IV, «Mitläufer»,⁵⁴ danach in die mildeste Kategorie V, «Entlastete», ein.⁵⁵

Zurück in Japan – und in Liechtenstein

Nach Krieg und Internierung kehrte Stahmer in die Wirtschaft zurück. 1952 veröffentlichte er ein Buch mit dem Titel «Japans Niederlage – Asiens Sieg, Aufstieg eines Grösseren Ostasien». Darin findet sich manches aus der Gedankenwelt der 1930er und 1940er Jahre in abgewandelter Gestalt wieder oder immer noch, vorab die Idee einer von Japan ge-

50 Interrogation of Heinrich Georg Stahmer by Dr. Robert M. W. Kempner, 17. Okt. und 6. Nov. 1947, Nürnberg, Kopien, Privatarchiv Heinz-Dieter Stahmer, Koblenz.

51 Interrogation of Heinrich Georg Stahmer by Dr. Robert M. W. Kempner, 6. Nov. 1947, Nürnberg, Kopie, Privatarchiv Heinz-Dieter Stahmer, Koblenz.

52 Transferdokumente Ludwigsburg–München, Kopien aus den National Archives, Washington, Privatarchiv Heinz-Dieter Stahmer, Koblenz.

53 Helga Stahmer, Hamburg, an Fürst Franz Josef II., 7. Juni 1948; Kabinettsdirektor Dr. Gustav Wilhelm an Helga Stahmer (im Auftrag des Fürsten), 1. Juli 1948, Korrespondenz Kabinettskanzlei (bei 141/40), Hausarchiv der Regierenden Fürsten von Liechtenstein, Vaduz.

54 Mündliche Mitteilung von Heinz-Dieter Stahmer an den Autor, 4. April 1995.

55 Vermerk bezüglich eines Entscheids des Staatskommissars der Hansestadt Hamburg für die Entnazifizierung, 28. Okt. 1950; Lebenslauf, verfasst von Heinrich Georg Stahmer um 1958, Fremdenpolizeiakten (Stahmer), Liechtensteinisches Landesarchiv.